

9th International Symposium on High Mountain Remote Sensing Cartography (HMRSC-IX)

Graz, 14.-15.9.2006

Das Internationale Symposium über Hochgebirgsfernerkundungskartographie fand nunmehr schon zum neunten Male statt, und zwar diesmal am Alpenstrand in Graz. Der Tagungsort ist insofern bewerkenswert, da hier im Jahre 1990 die Idee zu dieser Symposiumsreihe durch die Kartographen Manfred F. *Buchroithner* (jetzt TU Dresden) und Robert *Kostka* (TU Graz) geboren wurde. Der erste Veranstaltungsort war Schladming, ein bekannter Wintersportort nordwestlich von Graz. Weitere Symposien sollten in Beijing bzw. Lhasa (China, 1992), Karlstad (Schweden, 1996), Arcata (Kalifornien, 1998), Addis Abeba (Äthiopien, 2000), Bishkek (Kirgisistan, 2002) und La Paz (Bolivien, 2005) folgen. Das besondere Kennzeichen dieser Veranstaltungsreihe ist traditionell die Kombination eines Symposiums mit einer anschließenden, facheinschlägigen Geländeexkursion. Ziel der Geländeexkursion ist stets die Erkundung eines neuen Hochgebirgsraumes der Erde im Lichte moderner Fernerkundungsmethoden und aus kartographischer Sichtweise.

Das Symposium HMRSC-IX fand unter der Schirmherrschaft der Internationalen Kartographischen Gesellschaft (ICA) bzw. ihrer Commission on Mountain Cartography (Leitung Lorenz *Hurni*, ETH Zürich) vom 14. bis 15. September 2006 am Campus der Karl-Franzens-Universität Graz statt. Die Organisation der Tagung oblag dem Institut für Geographie und Raumforschung (Karl-Franzens-Universität Graz) und dem Institut für Fernerkundung und Photogrammetrie (Technische Universität Graz). Die beiden Organisatoren Wolfgang *Sulzer* und Viktor *Kaufmann* konnten als jeweilige Vertreter der genannten Universitäten 85 Teilnehmer aus 15 verschiedenen Ländern der Erde in Graz willkommen heißen. Das dicht gedrängte Symposiumsprogramm umfasste neben sieben Vortragsblöcken mit insgesamt 36 Vorträgen auch eine Posterpräsentation mit nahezu 30 Beiträgen. Die inhaltliche Breite der Beiträge umspannte den weiten Bogen von modernen Fernerkundungsmethoden, morphologischer und geologischer Kartierung, über Permafrost- und Gletscherstudien, Hochgebirgskartographie, 3D-Visualisierung, Kulturlandschaftsforschung, hybride Lösungen im Wechselspiel von GIS und Fernerkundung, bis hin zu neuen Ausbildungsprogrammen der ESA. Die eingereichten schriftlichen Beiträge

werden als Proceedings in den Grazer Schriften der Geographie und Raumforschung bis Mitte des Jahres erscheinen. Nähere Hinweise bzw. auch digitale Downloads unter <http://www.kfunigraz.ac.at/geowww/hmrsc/>.

Im Rahmen des Symposiums erhielten vier Persönlichkeiten, nämlich Hubertus L. *Bloemer* (USA), Manfred F. *Buchroithner* (Deutschland), Robert *Kostka* (Österreich) und Saturnino *Leguizamón* (Argentinien), den „HMRSC Award of Appreciation 2006“. Die Ausgezeichneten haben sich in den vergangenen zwei Dezennien insbesondere um die inhaltlichen, aber auch um die organisatorischen Aspekte dieser Symposiumsreihe in hervorragender Weise verdient gemacht.

Für die besten Vorträge und Posterpräsentationen von Symposiumsteilnehmern unter 35 Jahren wurden von den beiden Sponsoren Microsoft Vexcel Imaging Austria und GIS Steiermark Geldpreise zur Verfügung gestellt. Die Preisträger sind Markus *Hollaus* (TU Wien), Nora Jennifer *Schneevoigt* (UNI Oslo), Konstanze *Kleinod* (UNI Bonn), Eric *Perruchoud* (UNI Fribourg), Juhana *Nieminen* (UNI Helsinki), sowie Linda *Moser* (UNI Graz).

Die besondere Bedeutung dieses Symposiums wurde durch weitere namhafte Sponsoren (siehe obige Internet-Adresse) bekräftigt.

Das gesellschaftliche Rahmenprogramm umfasste eine Stadtführung durch die schöne Altstadt von Graz (UNESCO Weltkulturerbe), einen Empfang durch den Grazer Bürgermeister im Rathaus, sowie einen Empfang durch den Landeshauptmann des Landes Steiermark im Südsteirischen Weinland.

An der an das Symposium anschließenden einwöchigen Geländeexkursion (16. bis 22. September 2006) nahmen insgesamt 18 Personen teil. Die Organisation der Exkursion oblag wiederum den beiden oben genannten Grazer Instituten. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Exkursion waren durch die Forschungsaktivitäten der beiden Institute vorgezeichnet: Hochgebirgsmorphologie, Glaziologie, Permafrost, Fernerkundungstechnologien, Kulturlandschaftsforschung und Hochgebirgskartographie. Die Alpenexkursion begann am Dachstein, wo die östlichsten Gletscher der Ostalpen zu finden sind. Die Klimaerwärmung setzt auch hier den Gletschern erheblich zu. Der bekannte Salzburger Glaziologie Heinz *Slupetzky* führte

die Exkursionsteilnehmer beim nächsten Halt Rudolfshütte/Weißsee (Alpennordseite) zum Stubacher Sonnlickkees. Hier konnte insbesondere die Veränderung des Gletschervorfeldes durch den rapiden Gletscherrückgang studiert werden. Über die Großglockner Hochalpenstraße wurde der nächste Standort, das Glockner Haus, erreicht. Der Grazer Geograph und Glaziologe Gerhard K. *Lieb* erklärte die einzelnen Haltepunkte entlang des Gletscherlehrpfades Pasterze. Der augenscheinliche Gletscherrückgang des größten Gletschers Österreichs und der Ostalpen wird u.a. durch terrestrisches Laserscanning, welches im Rahmen der Exkursion auch vor Ort präsentiert wurde, genauestens quantifiziert. Zur Orientierung im Gelände wurden allen Exkursionsteilnehmern Kartenwerke der amtlichen Vermessung und auch der Privatkartographie zur Verfügung gestellt. Bei prächtigem Bergwetter konnte, unterstützt von zwei Bergführern aus Heiligenblut, an einem weiteren Tag der 3357 m hohe Mittlere Bärenkopf erstiegen werden. Das Panorama und insbesondere der Blick zum Großglockner, dem höchsten Berg Österreichs, waren atemberaubend. Weitere Exkursionsaktivitäten waren der Besuch des Nationalparkhauses in Döllach, wo über GIS- und Fernerkundungsaktivitäten im Nationalpark Hohe Tauern berichtet wurde, und die Wanderung zum Dösener Blockgletscher entlang des gleichnamigen Lehrpfades im Dösener Tal, ebenfalls in der Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern liegend. Den Abschluss der HMRSC-IX Geländeexkursion bildete der Besuch des Nationalparks Nockberge.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das HMRSC-Symposium 2006 mit seinem Tagungs- und Exkursionsteil sicherlich einen wesentlichen Beitrag zum Fortbestehen dieser einmaligen Symposiensreihe gesetzt hat. Die nächste Veranstaltung dieser Reihe im Jahr 2008 soll entweder in Nepal oder in Neuseeland stattfinden.

Viktor Kaufmann, Graz

Erschienen in Kartographische Nachrichten, 3, 2007, S. 165-166.



Abb. 1: Gruppenbild (v.l.n.r.) mit R. Hütter (GIS Steiermark), M. Gruber (Vexcel), hintere Reihe mit S. Leguizamón, M.F. Buchroithner, R. Kostka, H.L. Bloemer (HMRSC-Awards), J. Nieminen, M. Hollaus, K. Kleinod, L. Moser, N.J. Schneevogt (Preisträger), V. Kaufmann (HMRSC-IX Mitorganisator).



Abb. 2: Gruppenbild mit Exkursionsteilnehmern. Blick vom Standpunkt Oberwalderhütte (2974 m) zum Großglockner (3798 m), Glockner Gruppe, Nationalpark Hohe Tauern.



Abb. 3: Gletscherlehrpfad Pasterze. Blick auf die immer kürzer werdende Gletscherzunge der Pasterze, Nationalpark Hohe Tauern.



Abb.4: Permafrost- und Blockgletscherstudien im Dösjener Tal, Nationalpark Hohe Tauern. Blick vom Arthur-v.-Schmidhaus (2272 m) über den Dösjener See zum Dösjener Blockgletscher.